

Exkursion der GMDs-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ am 07. und 08. Juni 2010 nach Wien

Leitthema Die lebenslange elektronische Gesundheitsakte - ein Vergleich zwischen den D-A-CH-Ländern

Veranstalter: Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)" der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDs) e. V.

Ansprechpartner: Volkmar Eder

Leiter der GMDs-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen"
Universitätsklinikum Tübingen, Abteilung E3
Hoppe-Seyler-Strasse 3, D-72076 Tübingen
Tel.: 07071/29 80081, Fax: 07071/29 3947
Mail: volkmar.eder@med.uni-tuebingen.de
Internet: www.gmds-aku.de

Auf vielfachen Wunsch der Teilnehmer an den Archivtagen der letzten Jahre, den Status quo und die Standards der elektronischen Patienten- und Fallakten sowie digitaler Archivsysteme einmal international zu vergleichen, hat die Arbeitsgruppe AKU das Thema einer vergleichenden Betrachtung von EPA, EGA, EFA, EGK und ELGA zwischen den D-A-CH-Ländern aufgegriffen. Unter Mitwirkung von Herrn Professor Dr. Paul Schmücker (Mannheim), der Firma März Internetwork Services AG (Essen), des österreichischen Bundesministeriums für Gesundheit und Herrn Martin Tiani (Wien) wurde eine Exkursion inklusive Tagung zu diesem interessanten Themenkomplex organisiert.

Die Exkursion als 31. Treffen der GMDs-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ findet am 07. und 08. Juni 2010 im „Austria Trend Eventhotel Pyramide“, Parkallee 2, A-2334 Wien-Vösendorf statt (siehe auch <http://www.austria-trend.at/Eventhotel-Pyramide/de/>). Ein Schwerpunkt der Tagung ist neben der vergleichenden Betrachtung der elektronischen Patienten- und Fallakten die Darstellung der rechtlichen Aspekte für die digitale Archivierung in Österreich und der Schweiz. Des Weiteren werden ein Überblick und eine Bewertung zu den elektronischen Archivsystemen in Österreich und der Schweiz vermittelt. Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz berichten über den Einsatz und Ihre Erfahrungen mit EPAs, EGAs, elektronischen Archivsystemen und Zuweiserportalen unter Berücksichtigung der nationalen EPA-Systeme, insbesondere am Klinikum Stuttgart und Klinikum Wels/Grieskirchen. Neben den Vorträgen erfolgt, wie bei den Veranstaltungen der AKU üblich, eine System-Livepräsentation der „TianiSpirit EPA“ im Landeskrankenhaus Wiener Neustadt. Am Montagabend wird der erste Tag in gemütlicher Atmosphäre bei einem Schoppen Wein und einer rustikalen Heurigenplatte im Heurigen „Altes Zechhaus“ des Weinguts KRUG in Gumpoldskirchen (siehe auch <http://www.krug.at/gastronomie2.asp?M=1&S=2&lang=de>) ausklingen.

Sonntag, den 06. Juni 2010

18:00 Uhr Come together und Networking im Restaurant „FIGLMÜLLER“,
Bäckerstraße 6, A-1010 Wien,
siehe <http://www.figlmueller.at/willkommen.php>.

Montag, den 07. Juni 2010

Austria Trend Eventhotel Pyramide, Wien

10:00 Uhr Kaffee/Anmeldung

Vorsitz: Eder, Volkmar (Tübingen)

11:00 Uhr **Eder, Volkmar** (Tübingen, Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“): Begrüßung und Einführung.

11:10 Uhr **Dr. Auer, Clemens Martin** (Wien): Aktivitäten des österreichischen Bundesministeriums für Gesundheit im Bereich E-Health.

11:35 Uhr **Dr. Herbek, Susanne** (Wien): ELGA - die Elektronische Lebenslange GesundheitsAkte in Österreich - eine europäische Vorreiterrolle.

12:00 Uhr **Heider, Gottfried** (Gablitz): Von der ELGA zur europäischen Gesundheitstelematikplattform (Projekt epSOS).

12:25 Uhr **Mag. Ing. Oman, Markus** (Tittling): Elektronische Archivierungssysteme in Österreich – ein Überblick und eine Bewertung.

12:50 Uhr Mittagspause

Vorsitz: Prof. Dr. Schmücker, Paul (Mannheim)

14:00 Uhr **Dr. Oswald, Helmut** (Luzern): Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung in der Schweiz: Stand der Entwicklungen und Marktüberblick.

14:30 Uhr **Flamme, Elmar** (Wels): Die Archivierungsstrategie des Klinikums Wels/Grieskirchen.

15:00 Uhr **Tiani, Martin** (Wien): Die elektronische Patientenakte TianiSpirit.

15:30 Uhr **Osswald, Till** (München); **Jost, Dirk** (Essen): IHE-MDES (Medical Data Exchange Solution) - eine Kommunikations- und Archivierungsplattform auf Basis von IHE und TianiSpirit.

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr **Härtdter, Gerhard** (Stuttgart); **Dr. Meier, Pierre-Michael** (Essen): Erfahrungen des Klinikums Stuttgart mit dem Einsatz der IHE-MDES in telemedizinischen Anwendungen und bei der Altdatenmigration.

17:00 Uhr **Flamme, Elmar** (Wels); **Dr. Eder, Harald** (Wels); **Stöger, Herbert** (Wels); **Tiani, Martin** (Wien): Erfahrungsbericht des Klinikums Wels/Grieskirchen mit einem Zuweiserportal unter Berücksichtigung der ELGA.

19:00 Uhr Abfahrt nach A-2352 Gumpoldskirchen, Am Kirchenplatz 1

19:30 Uhr Abendessen im Heurigen „Altes Zechhaus“ des Weinguts KRUG

23:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel

Dienstag, den 08. Juni 2010

Austria Trend Eventhotel Pyramide, Wien

08:30 Uhr Kaffee

Vorsitz: Dr. Meier, Pierre-Michael (Essen)

09:00 Uhr Abfahrt zum Landeskrankenhaus Wiener Neustadt

10:00 Uhr **Priv. Univ.-Doz. Dr. Hajek, Paul Christian** (Wiener Neustadt); **Schaffner, Albert** (Wien); **Huterer, Otto** (St. Pölten): Präsentation der TianiSpirit EPA in der Niederösterreichischen Landeskliniken-Holding AG.

12:00 Uhr Abfahrt zum Austria Trend Eventhotel Pyramide

12:50 Uhr Mittagspause

Vorsitz: Seidel, Chistoph (Braunschweig)

14:00 Uhr **Rüfenacht, Martin** (Luzern): IHE-Aktivitäten in der Schweiz und Auswirkungen auf das Dokumentenmanagement und die elektronische Archivierung.

14:30 Uhr **Mag. Ing. Oman, Markus** (Wien): Rechtliche Aspekte der digitalen Archivierung in Österreich.

15:00 Uhr **Eder, Volkmar** (Tübingen): Abschlussdiskussion und Folgeaktivitäten.

15:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Wien ist die Bundeshauptstadt Österreichs und zugleich eines der neun österreichischen Bundesländer. Mit rund 1,7 Millionen Einwohnern ist Wien die bevölkerungsreichste Stadt der Republik, im Großraum Wien lebt mit etwa 2,4 Millionen Menschen über ein Viertel aller Österreicher. Bezogen auf seine Einwohnerzahl ist Wien die zehntgrößte Stadt der Europäischen Union. Das Büro der Vereinten Nationen in Wien (UNOV) beherbergt einen der vier Amtssitze der Vereinten Nationen. Weitere bedeutende internationale Organisationen mit Sitz in Wien sind die OPEC, die OSZE und die Internationale Atomenergieorganisation (IAEO).

Die Stadt Wien war jahrhundertlang kaiserliche Reichshaupt- und Residenzstadt der Habsburger und damit als Drehscheibe des Heiligen Römischen Reiches ein kulturelles und politisches Zentrum Europas. Als viertgrößte Stadt der Welt nach London, New York und Paris zählte Wien zwei Millionen Einwohner. Nach Ende des Ersten Weltkrieges hatte Wien allerdings rund ein Viertel seiner Einwohner verloren. Die Altstadt Wiens, die von der Habsburger Regentschaft geprägt ist, sowie das Schloss Schönbrunn wurden von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Der Stephansdom ist neben dem Riesenrad im Prater und anderen Sehenswürdigkeiten ein Wahrzeichen Wiens und überragt die Innenstadt als eines der höchsten Bauwerke der Stadt und als Metropolitankirche.

Bei Wirtschaft in Wien denken viele Menschen an die zahlreichen Gastronomiebetriebe, an Schönbrunn, das kulturelle Angebot und den Stephansdom. Doch Wien hat wirtschaftlich weit mehr zu bieten. In Wien gab es durch den Beitritt zur Europäischen Union 1995 viele Umwälzungsprozesse. Die Vielfalt der Unternehmen und repräsentierten Branchen war wohl nie so groß wie jetzt. Das hat sich durch die große EU-Erweiterung 2004 noch verstärkt. Denn seit jenem Zeitpunkt umfasst die EU über 450 Millionen Menschen. Ein Blick auf die Landkarte zeigt, dass Wien der geographische Mittelpunkt des Ganzen ist. Daher ist es auch kein Zufall, dass in Österreich innovative elektronische Verfahren und Systeme eingeführt sind, die Verwaltungsabläufe sowie die Verwaltung und Bereitstellung von relevanten Gesundheitsdaten in der Sozialversicherung, bei Ärzten und Spitälern sowie bei den Bürgern effektiv unterstützen.

Die österreichische „e-card“ (SV-Chipkarte) ist die personenbezogene Chipkarte des elektronischen Verwaltungssystems der österreichischen Sozialversicherung (Kranken-, Unfall-, Pensions-, Arbeitslosenversicherung). Dieses System hat die Verwaltungsabläufe zwischen Versicherten, Dienstgebern, Vertragspartnern (Ärzten, Spitälern, Apothekern usw.) und diesen gleichgestellten Personen sowie Sozialversicherungsträgern zu unterstützen. Es ist so zu gestalten, dass die von den Sozialversicherungsträgern zu vollziehenden Gesetze weitgehend ohne papierschriftliche Unterlagen vollzogen werden können. Neben den e-cards werden auch o-cards zur Kennzeichnung ärztlicher Ordinationen ausgestellt. Der Einsatz weiterer Kartenarten (a-card für Apotheken etc.) wird gegenwärtig geprüft.

Die *Elektronische Gesundheitsakte*, kurz ELGA genannt, ist ein System, das alle relevanten Gesundheitsdaten von Bürgern elektronisch verwaltet. Die *ELGA* umfasst somit die relevanten multimedialen und gesundheitsbezogenen Daten und Informationen, bezogen auf eine eindeutig identifizierte Person. Die Daten und Informationen stammen von verschiedenen Gesundheitsdiensteanbietern und vom Patienten selbst und sind in einem oder mehreren verschiedenen Informationssystemen gespeichert (virtueller Gesundheitsakt). Sie stehen orts- und zeitunabhängig am Ort der Behandlung allen berechtigten Personen entsprechend ihren Rollen und den datenschutzrechtlichen Bedingungen in einer bedarfsgerecht aufbereiteten Form zur Verfügung.

Die ELGA GmbH wurde mit Beschluss vom 20. November 2009 gegründet. Unternehmensgegenstand ist "die nicht auf Gewinn gerichtete Erbringung von im Allgemeininteresse liegenden Serviceleistungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge im Bereich von e-Health zur Einführung und Implementierung der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA)". Diese umfassen vor allem

- die Koordination und Integration aller operativen Maßnahmen zur Einführung der ELGA,
- die Errichtung von Systemkomponenten und die Begleitung von Pilotierungen entsprechend den Vorgaben der Bundesgesundheitskommission und
- das Qualitäts- und Akzeptanzmanagement für die ELGA.

Die Niederösterreichische Landeskliniken-Holding AG mit Sitz in Sankt Pölten ist seit dem 1. Juli 2004 für die Führung und den Betrieb der Niederösterreichischen Landeskrankenanstalten zuständig. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem

- die Aufrechterhaltung eines modernen medizinischen Standards,
- eine optimale Pflege der Patienten und
- die Schaffung moderner Strukturen.

Die Landeskliniken-Holding ist Bestandteil des Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds NÖGUS, der zu diesem Zweck um einen dritten Aufgabenbereich erweitert wurde. Die Rechtsträgerschaft für die Landeskrankenanstalten liegt beim Land Niederösterreich.

In den Spitälern der Niederösterreichischen Landeskliniken-Holding werden rund 330.000 Patienten von ungefähr 15.000 Mitarbeitern (davon rund 2.000 Ärzte und 7.000 Mitarbeiter im Pflegebereich) versorgt. Das Land Niederösterreich ist der größte Spitalerhalter von Österreich.

Organisation

Anfahrt mit dem PKW vom Flughafen Wien Schwechat zum Austria Trend Eventhotel Pyramide, Parkallee 2, A-2334 Wien-Vösendorf: siehe beigefügten Routenausschnitt aus Google-Maps.



Über den Transfer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Hotel informieren Sie sich bitte bei einem Flug zum Flughafen Wien Schwechat unter <http://conferences-in-vienna.info/de/anreise/flug-wien.html> oder bei Anreise mit der Bahn unter http://www.fahrplan-online.de/fahrplan_homepage_link.php3?id=208.

Tagungsgebühr:	250,00 €	Vollpauschale für beide Tage inklusive Verpflegung, Tagungsunterlagen, Bustransfer und Abendveranstaltung
	110,00 €	Tagespauschale inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen exklusive Abendveranstaltung
	50,00 €	Abendveranstaltung einzeln nur buchbar für Tagespauschale am 07.06.2010 oder am 08.06.2010.
	frei	für Referenten

Tagungskonto: Kontonr. 151 69 26 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ: 641 500 20
Empfänger: EDER, VOLKMAR
Verwendungszweck: WIENER ARCHIVTAGE
IBAN: DE65 6415 0020 0001 5169 26
Bank Identifier Code (BIC): SOLADES1TUB

Die Tagungsgebühr ist im Voraus auf das o. a. Konto zu überweisen oder der schriftlichen Anmeldung mit einem Scheck beizufügen. In der Tagungsgebühr sind die Tagungsunterlagen, die Pausenbewirtungen, die Mittagsverpflegungen und der Bustransfer enthalten. Die Mitwirkung der zahlreichen Referenten erfolgt kostenlos. Der Veranstalter dankt hierfür allen Referenten. Dank gilt insbesondere Herrn Dr. Clemens Martin Auer vom österreichischen Bundesministerium für Gesundheit, Frau Dr. Susanne Herbek von der ELGA GmbH und Herrn Priv. Univ.-Doz. Paul Christian Hajek sowie seinen Mitarbeitern aus der niederösterreichischen Landeskliniken-Holding AG in Wiener Neustadt für die organisatorische Unterstützung der Tagung sowie die Führung durch das Klinikum.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine baldige Anmeldung gebeten, spätestens jedoch bis zum 31. Mai 2010. Die Anmeldung sollte online über die Homepage der Arbeitsgruppe <http://www.gmds-aku.de/> erfolgen, nur in Ausnahmefällen mit dem beigelegten Rückantwortformular. Eine Anmeldebestätigung erfolgt per Mail. Für weitere Informationen steht Ihnen der Leiter der Arbeitsgruppe gerne zur Verfügung. Um eine Weitergabe dieses Programms an interessierte Mitarbeiter, Kollegen und Bekannte wird gebeten.

Die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)“ veröffentlicht Neuigkeiten, Empfehlungen, Produktübersichten, Veranstaltungen, Literatur, Veröffentlichungen etc. zu den Themen „Elektronische Patientenakten und Digitale Archive“ auf den WWW-Seiten der GMDS e. V. unter www.gmds.de, dort Fachbereich Medizinische Informatik, Arbeitsgruppen oder unter www.gmds-aku.de.

Hotel/ Übernachtung

Übernachtungsmöglichkeiten sind unter dem Stichwort „GMDS-AKU“ im „Austria Trend Eventhotel Pyramide“, Parkallee 2, A-2334 Wien-Vösendorf (siehe auch <http://www.austria-trend.at/Eventhotel-Pyramide/de/>) reserviert. Die Reservierungen sind eigenständig unter dem Stichwort „GMDS-AKU“ vorzunehmen. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten (Hotels, Pensionen) finden Sie im Internet unter <http://conferences-in-vienna.info/de/unterkunft/hotels-in-wien.html>. Es wird dringend empfohlen, aus Kapazitätsgründen frühzeitig zu buchen.

Rückantwort

An den
Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe
"Archivierung von Krankenunterlagen"
Herrn Volkmар Eder
Universitätsklinikum Tübingen
Abteilung E3
Hoppe-Seyler-Strasse 3
D-72076 Tübingen

FAX: 07071/29 3947

31. Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen"

Exkursion am 07. und 08. Juni 2010 nach Wien.

Leitthema: Die lebenslange elektronische Gesundheitsakte - ein Vergleich zwischen den D-A-CH-Ländern.

Sehr geehrter Herr Eder,

für das o. a. Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen" am 07. und 08. Juni im „Austria Trend Eventhotel Pyramide“ in Wien melde ich mich verbindlich an. Ich nehme teil

- am Come together und Networking am 06. Juni 2010 im Restaurant „FIGLMÜLLER“ in Wien,
- an der gesamten Tagung zum Preis von 250,00 Euro (Gesamtpauschale inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen und Abendveranstaltung),
- am 07. Juni 2010 zum Preis von 110,00 Euro (Tagespauschale inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen ohne Abendveranstaltung),
- am 08. Dezember 2010 zum Preis von 110,00 Euro (Tagespauschale inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen ohne Abendveranstaltung),
- an der Abendveranstaltung am 07. Juni 2010 zum Preis von 50,00 Euro.

Die Tagungsgebühr in Höhe von _____ Euro

- habe ich überwiesen auf das Tagungskonto 151 69 26 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ: 641 500 20, Empfänger: EDER, VOLKMAR, Verwendungszweck: WIENER ARCHIVTAGE,
- entrichte ich durch beigelegten Scheck.

Ich nehme am Montagabend an der Abendveranstaltung mit _____ Person(en) teil.

Ich bin einverstanden, dass mein Name in der Teilnehmerliste erscheint.

Name:

Anschrift:

Tel.:

Mail:

Datum:

Unterschrift: